

Meister CVV Geburtstagsfeiern in den Nilagiris

Tag 1, 2. August 2014

Nur für den privaten Gebrauch

1. Vortrag

Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern, die ein überaus bewundernswertes Engagement für den Meister und für die Arbeit, die er durch uns vorantreibt, gezeigt haben.

Der Meister braucht die Medien so, wie die Medien den Meister brauchen. Ohne die Medien kann der Meister nicht weitergehen und umgekehrt. Der Meister ist immer bereit für die Arbeit. Die Medien bereiten sich vor, um für die Arbeit des Meisters bereit zu sein. Es ist erstaunlich, dass sich so viele von euch, ungeachtet des Wetters, hierher gewagt haben. Es geschah im Jahr 2009 und jetzt wieder, dass wir uns hier für 3 Tage mit dem Grundgedanken an den Geburtstag des Meisters versammeln. Wir versuchen, seine Energie zu gewinnen und manifestieren die Arbeit, die er uns unaufhörlich anvertraut. Es ist nicht so, dass der Meister die Arbeit von Zeit zu Zeit anvertraut, sondern es ist eine kontinuierliche Arbeit. Wenn man sich der Arbeit des Meisters verpflichtet, geschieht kontinuierlich die Chemie von Yoga. Wenn der Jünger vornehmlich mit seinen persönlichen Programmen beschäftigt ist, empfängt er nur wenig für die Durchführung der notwendigen Veränderungen in ihm. Wir sollten verstehen, dass der Meister in uns lebt und die ganze Zeit bei uns ist. Dies ist es, was die Schrift Bhagavata sagt. Auf Reisen, während der Arbeit, während des Aufwachens, während des Einschlafens, usw. - zu jeder Zeit sollten wir den Gedanken hegen, dass es in uns noch jemanden gibt. Es ist der Herr, der Meister, der als wir existiert, die Seele. Ishwara wird durch die 3 Qualitäten modifiziert wie die Seele. So also ruht Ishwara in uns und wir sind unzertrennlich. Wir sollten die Unzertrennlichkeit erleben. Nur dann geschieht die Transformation. Wir sollten nicht für eine bestimmte Zeit irgendwelche Rituale praktizieren, irgendwelche Mantras singen, unsere Augen schließen und angestrengt nach irgendeinem Licht im Inneren suchen. Dies sollte zu jeder Zeit geschehen. Wir sollten den Einen zu allen Zeiten fühlen.

Nach Kotagiri zu kommen, um an dieser Feier teilzunehmen hat uns in die Lage versetzt, eine beträchtliche Reise zu unternehmen. In dieser Reise zeigt sich daher: so sehr, wie ihr mit Ihm seid, so sehr ist Er mit euch. Er wird dafür sorgen, dass wir nicht in irgendwelche Schwierigkeiten geraten. Wir sind in einer Art von abgeschirmter Situation. Er wird entscheiden, dass wir hierher kommen. Der Impuls, der zu uns kommt, kommt von ihm. Es ist nicht unser Impuls. So kommt dieser Impuls vom Meister, und er kümmert sich um die Reise und um eure Persönlichkeit, um sicherzustellen, dass ihr euch hier zu diesem Gruppenleben einfindet. In einem Gruppenleben ist die Gegenwart des Meisters sehr intensiv. Sie ist auch im Individuellen vorhanden, aber in einer Gruppe ist er überreichlich. Alles geschieht wie von selbst in einer Gruppe. So geht die Arbeit vonstatten.

Daher ist es wichtig, Tag ein, Tag aus, an den Meister zu denken, vom Zähnebürsten nach dem Aufwachen bis zum Einschlafen. Die Gegenwart von Ishwara ist in allem um uns herum. Wir sind alle aus Ihm erschaffen. Ein Teil von Ihm ist zu uns modifiziert, und ein großer Teil bleibt unverändert, um uns zu unterstützen, zu helfen und uns Kraft zu geben, um sicherzustellen, dass wir unser Leben in der rechten Weise führen. Er ist bereit von Seiner Seite aus, aber auch wir sollten bereit sein.

Auch Reinheit sollte gegeben sein. Einige sind rein, doch nicht bereit, während andere bereit sind, aber nicht rein. Daher sollte beides Hand in Hand gehen.

Yoga ist mit denen, die das Gute auch für andere wollen, nicht nur für sich selbst. Die Wahrheit ist, indem ihr Gutes für andere tut, vergesst ihr euch selbst. Ihr neigt dann immer mehr dazu, das allgemeine Wohl anzustreben. Wenn ihr so seid, wird Vieles aus euch herausgeworfen. Wenn wir auf uns selbst ausgerichtet sind, sammelt sich viel Zeug im Inneren und verursacht viel Verstopfung; deshalb gibt es Angst und Zweifel.

Yoga bedeutet, nicht im Außen zu sammeln. Ein Meister beobachtet, wieviel ein Jünger anbietet, statt zu nehmen. Je mehr man sich selbst anbietet, desto größer wird auch die Bereitschaft. Wenn Gruppenleben wie dieses stattfinden, sehen wir die Bereitschaft der Gruppe, vor allem der Jugendlichen, die fast die letzten 3 Wochenenden gearbeitet haben, damit dies in dieser Weise geschehen kann. Das zeigt ihre Bereitschaft. Für wen tun sie das? Für die Gruppe von 300 bis 350 Mitgliedern.

Dieses Sich-kümmern um die Gruppe ist das Sich-Kümmern um den Meister. In dem Maße, wie ihr der Gruppe dient, dient ihr dem Meister. Der Meister bedarf keines individuellen Dienstes. Sofern der Gruppe gedient wird, ist der Meister zufrieden. Darum sage ich: "Die Gruppe ist der Meister". Dient der Gruppe, um den Meister zu erfreuen. Ihr könnt dem Meister nicht begegnen, indem ihr die Gruppe verlasst. So wurde dieses Gruppenleben ermöglicht durch die Arbeit unbekannter Menschen, die zwischen Bangalore und Kotagiri hin und hergereist sind, so wie wir uns in der Stadt bewegen.

Meister EK sagte immer, wenn jemand ihn fragte: "Was ist Yoga?" „Yoga ist nichts anderes als nützlich sein für andere.“ Wenn ihr empfangt, neigt ihr dazu, in Richtung Süden zu wandern, und sobald ihr anbietet, bewegt ihr euch zum Nordpol. Es ist immer ein Geben und Nehmen im Leben, und doch solltet ihr mehr in Richtung des gebenden Teils orientiert sein. Wenn ihr gebt, bewegt ihr euch nach Norden, was bedeutet, dass euer Bewusstsein angehoben wird. Wenn ihr nur von anderen empfangt, werdet ihr lediglich zu einem Instrument für andere, zu dienen, und das ist dann die einzige Erfüllung, die ihr bekommt.

Ihr alle habt große Hingabe gezeigt, indem ihr euch Urlaub von der Arbeit genommen habt, um hierher zu kommen. Der Meister hilft euch zwar, aber ihr solltet eure Bereitschaft zeigen. Ihr müsst Geld und Energie aufwenden, das ist der Einsatz, den der Meister verlangt. Nur um euch ein Beispiel zu geben: Bruder Ramana ist in den vergangenen 10 Jahren auf eigene Kosten zu allen Gruppen gereist, um sicherzustellen, dass alle Reden gespeichert und übertragen werden; gleichzeitig kümmert er sich in würdevoller Weise um seine Familie und seinen Beruf. Dies ist nur ein Beispiel, und ihr alle seid in der gleichen Weise gekommen, auch wenn es gewisse Grade von Bereitschaft gibt.

Ihr bietet in den niederen Kreisen an, und im Gegenzug empfangt ihr Angebote aus den höheren Kreisen. Im Yoga gibt es kein Empfangen von jenen, die höher stehen als ihr, aber das Gesetz ist, solange ihr den Kreisen unter euch nichts anbietet, könnt ihr nicht von den höheren Kreisen empfangen.

Es ist so, wie man nicht einatmen kann, wenn man nicht ausatmet. Wir sollten dies jederzeit überprüfen: "Bin ich auf der Seite des Empfangens, oder auf der Seite des Anbietens?" Der Meister prüft regelmäßig, wer sich wirklich entwickelt, und wer sich nur im Glanz der Entwicklung sieht. Das Leuchten im Gesicht zeigt, was man gerade ausarbeitet. In dem Maße, wie ihr für andere arbeitet, geschieht Übertragung von Energien vom Meister. Solange ihr euch dem Meister zuwendet, um zu empfangen, wendet er sich einer anderen Seite zu. Von Kindheit an wurde uns nur das Bitten gelehrt, und daher wurden wir so. Der Herr will nicht, dass wir Bettler sind. Alle großen Anhänger sind auch große Anbietende. So funktioniert das. Sorgt in eurem täglichen Leben dafür, dass ihr auf die eine oder andere Weise anbietet.

Der Herr sagt zu Arjuna: "Kämpfe den Krieg nicht für dich selbst. Du kämpfst für das Dharma und für das Wohl der anderen." Buddha sagt das gleiche. Seit gestern sehe ich, wie viele dafür gearbeitet haben, dieses Gruppenleben in Gang zu bringen. Für jede Gruppenaktivität es gibt Räder, damit sie in Gang kommt. Der Meister kümmert sich um die Räder. Wir befassen uns mehr mit den Zugabteilen, doch das, was das Abteil zu euch bringt und eure Reise gewährleistet, das sind die Räder. Sie werden vom Bahnsteig verdeckt und wir ignorieren sie. Wir sehen den gigantischen Baum, aber was ist es, das das Wachstum des Baumes gewährleistet - es sind die Wurzeln, die in der Regel unsichtbar sind. Okkultismus bedeutet, das Nicht-Sichtbare zu sehen. Beachtet diesen Punkt. Lernt, das Nicht-Sichtbare zu sehen.

Die Grundlage für das, was sichtbar ist, ist unsichtbar. Das ist es, was die Purusha Sukta erzählt. 3 Teile sind unsichtbar, und nur ein Teil ist sichtbar. Wir sollten uns mehr für den Inhalt interessieren als für die Verpackung. Generell sind wir mehr an der Verpackung interessiert. Das passiert mit den Büchern. Der Inhalt der Bücher ist ewig, er kommt von oben.

Auf dem Yoga-Pfad von Meister CVV sind bestimmte Grundsätze und Anforderungen zu befolgen. Ich spreche immer wieder in der Monatszeitschrift "Navani" darüber. Bruder Gopal wollte, dass sie zusammengetragen und als eigenständiges Buch gedruckt werden, damit die Menschen davon profitieren. Es nur in Telugu herauszugeben, wird nicht ausreichen, denn wir haben ja auch andere Anhänger. Daher werden sie auch ins Englische übersetzt. Damit können diese Regeln nun in andere Sprachen übertragen werden.

(Der Meister veröffentlicht die Broschüren - eine in Englisch und die andere in Telugu).

Ich werde eine lesen: "Seid nicht hart und starr in eurer Haltung. Seid flexibel und seid entgegenkommend." Aus diesem Grunde haben wir Gruppenleben. Wenn ihr nicht entgegenkommend seid, dann seid ihr in Schwierigkeiten. Wenn ihr vollkommen entgegenkommend seid, dann ist Er dermaßen zufrieden mit euch, dass Er euch die besten Dinge schenkt. Seid anderen gegenüber entgegenkommend. Dann gelangt ihr, ohne dass es euch bewusst ist, in solche Gefilde der Natur, wo sie beginnt, euch entgegenzukommen. Das geht soweit, dass, wenn ihr nach draußen geht, der Regen aufhört. So ist es. Wenn die Natur nicht mit euch kooperiert, erkennt, dass ihr nicht entgegenkommend seid, und dass ihr euch ändern müsst.

"Glaubt nicht, dass die Wahrheit nur in einer Weise wahrgenommen werden kann, nämlich in eurer eigenen Weise. Wahrheit kann auf tausenderlei Möglichkeiten

wahrgenommen werden." Die Kleingeistigen denken, ihr Weg sei der einzige Weg. Besinnt euch darauf, dass es 360 Grad um einen Punkt herum und in den drei Welten gibt, das ergibt an die 1000 Dimensionen. Deshalb formulieren wir es so. Manchmal kommt der beste Rat aus einer Ecke, von der es am wenigsten erwartet wurde. Er kann von einem kleinen Kind kommen. Seid in jeder Weise offen, bis ihr eine Entscheidung trifft. Wenn ihr euch dann entschieden habt, hört nicht mehr auf die anderen. Das sollte die Einstellung sein, wenn man im Leben wachsen will.

Eine weitere Sache ist, erwartet nicht, dass andere euren Rat befolgen, nur weil sie euch gefragt haben; wenn ihr so empfindet, sind ihr Egoisten. Ihr könnt Empfehlungen geben, aber keine Befehle. Ihr könnt euch ausdrücken, aber ihr braucht nicht zu beeindrucken. Ihr informiert, ihr beeinflusst nicht. Der Versuch, andere zu beeindrucken und zu beeinflussen, ist ein Vergehen. Es obliegt dem anderen, zu beeindrucken oder durch eure Worte beeinflusst zu werden. Diese sind die Regeln, die zu verstehen die moderne Zivilisation versagt.

Dies ist ein Geschenk für die Gruppe. Ein weiteres Geschenk kommt von der Bangalore Gruppe.

Aussprüche über "OM" wurden jeden Monat jeweils für den Newsletter herausgegeben, und die Vaisakha Gruppe hat 102 Aussprüche gesammelt und als Buch herausgebracht. Jede Seite trägt als Hintergrund das Symbol von "OM". Es gibt kein Mantra, das wirksamer ist als OM und kein Mantra ist erfüllt, wenn ihr es nicht mit OM beginnt. Wenn ihr täglich einen Ausspruch lest, wird dies bessere Gedanken in euch zur Entfaltung bringen. Es gibt keine neuen Gedanken im Bewusstsein, wenn ihr in der täglichen Routine verharret. Wenn ihr wollt, dass Lichtimpulse aus euch kommen, müsst ihr euch mit Weisheitsgedanken der Meister verbinden. Das Buch ist in einer sehr künstlerischen Art und Weise gedruckt, die das menschliche Bewusstsein anspricht. Es soll das Herz, nicht nur das Gehirn berühren. Wenn es künstlerisch gestaltet ist, berührt es das Herz. Das ist so, wenn Dinge mit einer menschlichen Note gemacht werden. Wenn sie nur mit einer Maschine hergestellt werden, gibt es so eine Berührung nicht.

Wenn ihr im Herzen wohnt, und euch für die Arbeit in den Kopf ausweitet, dann könnt ihr sagen "Das Leben ist schön". Wenn ihr nur im Kopf wohnt - mit solchen Menschen umzugehen, ist schwierig. Wenn Menschen, die in Herzen leben, zusammenkommen, wird daraus ein Club der Synthese.

Eine Broschüre wurde herausgegeben mit einem Überblick über die Einzelheiten des "Master Mountain"-Projekts, das sich im Aufbau befindet, sowie ein 15-minütiges Video, das über alle Details berichtet. Es wird an alle verteilt, die online erreichbar sind. Es erzählt die Geschichte darüber, warum wir dieses Master-Mountain-Resort erbauen. Jetzt gibt es eine Video-Show.

Morgen werden wir voller Freude die Regeln diskutieren.

-Swasthi